

**Zeitschrift:** Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Band:** 3 (1946)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** An ein Buch  
**Autor:** Lauber, Cécile  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-387528>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Cécile Lauber | An ein Buch*

*Was bist du schön, mein Buch,  
Du schlanker Band,  
Der nun entblößt vom Umschlagtuch  
Kühl liegt und schwer in meiner Hand.  
Gefährte meiner liebsten Stunden,  
Darin so viele Weisheit eingebunden  
In den vergilbten Blättern raunt und bebt,  
Freund meiner Seele, deine Schönheit lebt!*

*Dein rotes Gold im letzten Abendstrahl  
Wirft seine Glut zurück in mein Gesicht,  
Und deine Narbe, jenes scharfe Mal,  
Das meines Kätzchens Pfotenstrich  
Dir spielend zugefügt –  
Zählt nicht.*

*Du Aufbruch meiner Seele, Weg  
Zu jenen Höhen, die das Heimweh kennt,  
Brücke, die weit entführt, und Steg  
Am Ufer, das sich Heimat nennt,  
In deine Seiten eingezwängt,  
Erstarrt zu Lettern hart und klar,  
Liegt alles, was auch mich bedrängt,  
Liegt das, was auch mein Leben war.*